

POLYGLOTT

SALZBURG

STADT UND LAND ON TOUR

14 individuelle Touren durch die Region



POLYGLOTT

SALZBURG

STADT UND LAND

ON TOUR

DER AUTOR

WALTER M. WEISS

studierte Geschichte, Publizistik und Politikwissenschaft,
arbeitet seit über 30 Jahren von Wien aus als freier Autor
und hat bereits mehr als 100 Sach- und Reisebücher verfasst.

Zu seinen Themenschwerpunkten gehört neben dem
islamischen und buddhistischen Kulturraum sowie der
Kulturgeschichte Mitteleuropas insbesondere auch
Österreich und seine Geburts- und Heimatstadt.

Nähere Informationen unter

www.wmweiss.com



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des
POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im
Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren,
beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten
und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst
vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYGLOTT.DE



SEITENBLICK

- 27 Salzburg persönlich
- 32 Wildwassersport
- 43 Nationalpark Hohe Tauern
- 48 Alpenländische Bräuche
- 50 Salzburger Festspiele
- 79 Salzburger Nachtleben
- 143 Großglockner-Hochalpenstraße



ERSTKLASSIG

- 35 Wohlfühl-Unterkünfte
- 47 Herausragende Museen
- 52 Genießer-Restaurants
- 64 Die schönsten Märkte
- 76 Besondere Cafés
- 138 Gratis erleben



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 38 Die Lage von Salzburg Stadt und Land



REGIONEN-KARTEN

- 86 Salzburger Seenland und Salzkammergut
- 108 Tennengebirge und Niedere Tauern
- 124 Steinernes Meer und Hohe Tauern



STADTPLAN

- 60 Stadt Salzburg

6 TYPISCH

- 8 Salzburg ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Salzburg

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 24 Anreise
- 26 Reisen in der Region
- 29 Sport & Aktivitäten
- 34 Unterkunft
- 153 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

36 LAND & LEUTE

- 38 Steckbrief
- 40 Geschichte im Überblick
- 42 Natur & Umwelt
- 44 Kunst & Kultur
- 49 Feste & Veranstaltungen
- 52 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

54 TOUREN & SEHENSWERTES

56 STADT SALZBURG

- 58 Tour **1** Durch die Salzburger Altstadt
- 70 Tour **2** Über Mönchs- und Kapuzinerberg
- 81 Ausflüge von Salzburg

83 SALZBURGER SEENLAND

- 85 Tour **3** Durch den Flachgau
- 88 Unterwegs im Salzburger Seenland

91 SALZKAMMERGUT

- 93 Tour **4** Um Mond- und Attersee
- 94 Tour **5** Ins Herz des Salzkammerguts
- 94 Tour **6** Im Ausseer Land
- 95 Unterwegs im Salzkammergut

106 TENNENGEIRGE UND NIEDERE TAUERN

- 107 Tour **7** Rund um das Tennengebirge
- 110 Tour **8** Durch die Radstädter Tauern
- 111 Unterwegs im Tennengebirge und den Niederen Tauern

119 STEINERNES MEER UND HOHE TAUERN

- 121 Tour **9** Ins Reich der Klammern
- 121 Tour **10** Entlang der Salzach
- 122 Tour **11** Auf der Großglockner-Hochalpenstraße
- 126 Unterwegs am Steinernen Meer und in den Hohen Tauern

145 EXTRA-TOUREN

- 146 Tour **12** Fünftagetour durch die Salzwelten
- 148 Tour **13** Sechs Tage musikalische Spurensuche im Salzburger Land
- 150 Tour **14** Zweiwöchige Tour durch Salzburger Land und Salzkammergut

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
-  **A1** Die Koordinate weist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| (DZ für 2 Pers.) | (Menü) |
| € unter 75 EUR | unter 14 EUR |
| €€ 75 bis 130 EUR | 14 bis 26 EUR |
| €€€ über 130 EUR | über 26 EUR |

Hallstatt und der Hallstätter See sind
Teil des UNESCO-Weltkulturerbes



A scenic view of a village with colorful houses and a blue lake. The village is built on a hillside, with houses in various colors like orange, yellow, and red. The lake is a deep blue, and the mountains in the background are green and blue. The sky is clear and blue.

TYPISCH

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Salzburgs DomQuartier Ein Rundgang durch den ehemaligen Sitz der Fürsterzbischöfe > S. 62 eröffnet völlig neue Perspektiven auf Alte Residenz und Dom. Besonders beeindruckend sind der Blick von der Orgelepore und die Kuriositäten der Kunst- und Wunderkammer (ab 12 €, ermäßigt ab 10 €, Audioguide-Tour ca. 1,5 Std.).

2 Goldrausch im Rauriser Tal Mit Schaufel und Waschpfanne bewaffnet in der Rauriser Ache nach Goldkörnern zu suchen ist ein Abenteuer für Jung und Alt > S. 133. Und danach: ein Gang auf 2300 m Höhe über den Tauerngold-Rundwanderweg mit Zeugnissen des Goldbergbaus (Infos: TVB Rauris).

3 Bergerlebnis Dachstein Adrenalin für Schwindelfreie garantiert der spektakuläre Skywalk »5fingers« am Krippenstein S. 104, eine Stahlkonstruktion mit fünf Stegen über gut 400 m tiefem Abgrund, mit einmaliger Aussicht über Hallstätter See und Inneres Salzkammergut. Auf dem Plateau gibt es aber auch Panoramawege zu tollen Aussichtspunkten ohne Nervenkitzel wie dem WeltNATURerblick.

4 Die Krimmler Wasserfälle bei Nacht Ein besonderes Erlebnis ist eine romantische Fackelwanderung zu Europas höchsten Wasserfällen > S. 141, wenn sie nächtlich illuminiert und winterlich vereist sind (Ende Dez.-Ende März jeden Mi, Treffpunkt 20.30 Uhr am Musikpavillon Krimml; www.krimml.at).

5 Salzwelten Altaussee Bekannter sind die Schaubergwerke in Halblein und Hallstatt. Nicht minder interessant und amüsant ist aber ein Ausflug ins Berginnere von Österreichs größtem aktiven Salzbergwerk in Altaussee > S. 103, samt Rut-sche, Grubenhunt- und Bootsfahrt.

6 Sommers Skilaufen Über den Schnee brettern, wenn im Tal Badewetter herrscht: Auf dem Gletscher des 3200 m hohen Kitzsteinhorns > S. 136 in der Europa-Sportregion Kaprun-Zell am See ist's möglich (Tagespass ab 44 €).

7 Thermalbaden im Gasteinertal Entspannung pur: Suhlen Sie im Weltkurort Bad Gastein > S. 132 im warmen Heilwasser der modernen, reizvollen Anlage der Felsentherme (Bahnhofpl. 5, Tel. 0 64 34/2 22 30, www.felsentherme.com; Tageskarte 29 €, Kinder 6-15 J. 18 €).



Auf gut gesichertem Steig geht es durch die Kitzlochklamm

8 Drei-Seen-Romantik Tief ins Herz des Salzkammerguts führt die Bootstour über den Grundl- zum Toplitz- und Kammersee > S. 104. Am Rückweg stärkt man sich dann mit herzhaften *Kasspotzn* oder Rahmsuppe im urigen Gasthof Veit (Gössl 13, Tel. 0 36 22/82 12, www.gasthof-veit.com; Menü ab 9 €).

9 Ins Tal der Geier Ein Highlight für Naturfreunde ist die 3-stündige Wanderung mit Nationalpark-Rangern durchs Krumltal > S. 133, wo man die imposanten, seltenen Bartgeier beobachten kann (Juli bis Sept.; Infos: TVB Rauris oder unter www.nationalparkerlebnis.at).

10 K.-u.-k-Seefahrt Ein Nostalgie- und Landschaftserlebnis ist eine Fahrt über den Wolfgangsee

mit dem Raddampfer »Kaiser Franz Josef« > S. 99 oder der MS »Kaiserin Elisabeth« (beide Stapellauf 1873).

11 Schluchtenwandern Im Pinzgau, am Oberlauf der Salzach, haben Zuflüsse tiefe Schluchten in den Fels gefräst. Eine besonders spektakuläre, auf gut gesicherten Steigen begehbbare ist die wildromantische Kitzlochklamm > S. 133 an der unteren Rauriser Ache.

12 Per Drahtesel die Salzach entlang Auf dem Tauernradweg > S. 30 erfährt man über 300 km die Schönheiten des Salzbachtals. Eine von grandiosen Berg- und Talblicken begleitete Etappe führt ohne allzu anstrengende Steigungen von Schwarzach im Pongau über den Pass Lueg bis Golling (37 km).

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

»Hier musste Mozart geboren werden«, urteilte Hugo von Hofmannsthal – im Herzen Europas, in der geografischen wie kulturellen Mitte zwischen Süd und Nord, Berg und Ebene, Ländlichem und Städtischem.

Künstlervolk fühlte sich in der Gegend stets zu Hause. Wer hier nicht aufgewachsen ist wie Wolfgang Amadeus Mozart in Salzburg oder Thomas Bernhard in Henndorf, wollte wenigstens Sommergast sein – wie vom 19. bis ins 21. Jh. ganze Generationen von Malern, Komponisten, Schriftstellern und Schauspielern. Dass es sich im Salzburger Land auch früher gut leben und inspiriert arbeiten ließ, verraten die vielen kulturellen Schätze, die über das ganze Land verteilt sind: Wann immer der Landesherr mit einem Auftrag lockte, waren Baumeister, Stuckateure, Bildhauer und Maler gern zur Stelle.

Im Zeichen eines modernen Tourismus sind es heute freilich nicht nur Kunst und Natur, die ins Salzburger Land locken. Aktivurlaub heißt das Zauberwort: Ob geführte Berg- und Klettertouren im Nationalpark Hohe Tauern, wilde Rafting-Abenteuer, eine erfrischende Dusche in der Gischt dramatischer Klammern und Wasserfälle, sanftes Dahinschweben im Gleitschirm – hier ist der Alltag schnell vergessen.

Den Reiz der Landeshauptstadt **Salzburg** mit ihrem unübersehbaren Wahrzeichen, der trutzigen Festung Hohensalzburg, macht vor allem die gewachsene Verbindung von Baukunst und Landschaft aus. Der weitgehend erhaltene Altstadt kern bildet ein geschlossenes Ensemble, auf kleinstem Raum zwischen die Stadtberge eingebettet und durchflossen von der Salzach, auf der einst die Schiffer das wertvolle Salz aus Hallein und Reichenhall transportierten. Das »Weiße Gold« trug der Stadt auch ihren Namen ein: aus Salzachburg wurde Salzburg.

Nördlich der Stadt erstreckt sich das sonnenverwöhnte **Salzburger Seenland**. Neben dem Obertrumer See liegen Matt-, Waller- und Grabensee idyllisch in die hügelige Landschaft des Flachgaus zwischen Wiesen und Wäldern eingebettet. Die Region gehört zu den letzten traditionellen Heumilchgebieten Europas: Die Kühe werden mit Gräsern, Kräutern und Blumen von den saftigen Almwiesen gefüttert und liefern beste Milch für leckeren Käse. Vor allem Familien, aber auch Aktivurlauber, machen hier gern Bade-, Rad- und Wanderferien oder Urlaub auf dem Bauernhof.

Reich an tiefblauen Seen, satten Hügeln und schroffen Felsen ist das berühmte **Salzkammergut**, das sich bis nach Oberösterreich und in die Steiermark ausdehnt. Da das Salzkammergut aber geografisch, verkehrstechnisch und touristisch so eng mit Salzburg verknüpft ist, ist es unerlässlich, über die Grenzen des Bundeslandes Salzburg hinaus auch ins Oberösterreichische und Steirische hinüberzublinzeln. Dort, an Mond- und Attersee, in



Salzburgs Altstadt, überragt von der Festung Hohensalzburg und dem Untersberg dahinter

Ischler oder Ausseerland, suchen und finden Künstler Inspiration und Kulturliebhaber Abwechslung.

Im Süden von Salzburg ragen **Tennengebirge** und **Niedere Tauern** empor. Der helle Kalkstein des höhlenzerklüfteten Tennengebirges hebt sich leuchtend vor dem Hintergrund der dunklen Glimmerschiefer der Tauern ab, die die Grenze zum benachbarten Kärnten bilden. Über den Radstädter Tauernpass erreicht man den abgeschiedenen Lungau, der im Winter als schneesicheres Skigebiet bezaubert. Der Tennengau verspricht Naturerlebnisse an Salzach und Lammer, die sich im Sommer vor allem bei Wildwasserfreunden großer Beliebtheit erfreuen.

Naturgewaltig zeigt sich auch der westliche Zipfel des Salzburger Landes. **Steinernes Meer** und **Hohe Tauern** fassen den von der Salzach durchflossenen Pinzgau ein, und imposante Dreitausender rahmen die Tauerntäler. Der Nationalpark Hohe Tauern, der mit 1800 m² Fläche größte österreichische Nationalpark, schützt die vielfältige Flora und Fauna. Und den krönenden Abschluss bildet Österreichs höchster Berg: der Großglockner, der bereits zu Kärnten gehört und vom Salzburger Land aus über die spektakuläre Großglockner-Hochalpenstraße erreichbar ist.

Die Berggebiete des Salzburger
Landes bis in die Gletscherregionen
sind Verbreitungsgebiet von Gämsen



LAND & LEUTE



Rast in Bergeinsamkeit hoch über
dem Attersee im Salzkammergut





TOUREN & SEHENSWERTES

STADT SALZBURG



Den Kapitelplatz säumt das
Längshaus des Salzburger Doms



Salzburg, die Hauptstadt des gleichnamigen Bundeslandes, verdankt ihren Namen und Reichtum dem »Weißes Gold«. Bekannt als prächtige Residenzstadt, Mozartstadt oder Festspielstadt ist sie eine Symphonie aus Kunst, Kultur und Lebensart.

Eingebettet zwischen die malerisch grünen Stadtberge, durchflossen von der Salzach und überragt von der Festung Hohensalzburg entfaltet die ehemalige fürsterzbischöfliche Residenzstadt eine unglaubliche Grandezza. Die barocke Altstadt, die Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau nach italienischem Vorbild bauen ließ, gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Von besonderer Pracht sind Residenz- und Domplatz. In der mächtigen Doppelturmfassade des Doms erkennt man die Kulisse für den alljährlich aufgeführten »Jedermann«. Wer eine Karte für das Stück ergattert, macht eine unvergessliche Festspielerfahrung.

Zwar genügt ein Tag, um in zügigem Tempo die Kulissen der den Fußgängern überlassenen Altstadt anzuschauen. Wenn man jedoch den wirklichen Zauber der Stadt kennenlernen will, sollte man jede Hast vergessen. Die Salzburger selbst bleiben auch meist gelassen – ungeachtet chinesischer Fotoobjektive verspeisen sie ihre Bosna, jene gut gewürzte Bratwurstspezialität. Auch die ehrwürdigen Kaffeehäuser und Bierkeller mit ihren Gastgärten sind bei Alt und Jung gleichermaßen beliebt, hier trifft man sich zu einem gemütlichen Plausch. Und zahlreiche Szenebars- und -klubs beweisen, dass

Salzburg durchaus ein aufregendes Nachtleben zu bieten hat.

Modern, multimedial und mit der den Österreichern eigenen Ironie informiert denn auch das Salzburg Museum – 2009 als bestes Museum Europas ausgezeichnet –, über die eigene Geschichte, besonders des Tourismus: Bereits seit dem 19. Jh. wirbt Salzburg erfolgreich mit seinen Attraktionen – vor allem mit Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791). Und noch heute drängen sich die Besucher vor dessen Geburtshaus, denn der Komponist ist nach wie vor ein Touristenmagnet. Ein Muss sind auch Stift St. Peter, die Keimzelle der Stadt, oder Schloss und Garten Mirabell, die Liebesgabe Wolf Dietrich von Raitenaus an die Mutter seiner fünfzehn Kinder.

Zwei weitere Highlights sind die trutzige über der Altstadt thronende, bestens erhaltene Festung Hohensalzburg sowie Schloss Hellbrunn, vor den Toren der Stadt, mit seinen berühmten Wasserspielen.

Neben Kunst- und Musikliebhaber begeistert Salzburg aber auch Naturfreunde, die über die waldigen Höhen von Mönchs- und Kapuzinerberg wandern und das herrliche Panorama über die Stadt bis in die Alpen hinein genießen können. Und dann gibt es da ja auch noch das Haus der Natur und und und ...

TOUREN IN DER STADT SALZBURG



DURCH DIE SALZBURGER ALTSTADT ★

VERLAUF: Mozartplatz > Residenzplatz > Dom > Stift St. Peter > Franziskanerkirche > MdM Rupertinum > Kollegienkirche > Festspielhäuser > Pferdeschwemme > Mozarts Geburtshaus > Alter Markt > Waagplatz > Makartplatz > Schloss Mirabell

KARTE: Seite 60

DAUER: 3–4 Stunden

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Alle Sehenswürdigkeiten liegen nah beieinander, sodass die Tour gut zu Fuß zu absolvieren ist. Die barocke Altstadt links der Salzach ist ohnehin Fußgängerzone, der Weg vom Mozartplatz zum Schloss Mirabell dauert kaum 20 Min.
- Unterwegs locken viele Museen, für deren Besuch genügend Zeit eingeplant werden sollte.

TOUR-START:

MOZARTPLATZ 1 d5

Die Tour startet am Mozartplatz, dessen Blickfang das von Ludwig Michael von Schwanthaler geschaffene **Mozartdenkmal** ist. Es wurde im Jahr 1842 feierlich enthüllt und zeigt den Komponisten im wallen-

den Mantel, wie er mit der Feder in der Hand im Begriff ist, inspiriert den Parnass (Berg der Musen) hinauzusteigen.

CAFÉ

Manner Shop

Kaffee und Kuchen oder die bekannten Haselnussschnitten bekommt man in der Filiale des berühmten Wiener Süßwarenherstellers.

- Residenzplatz 6 | Tel. 06 62/84 53 42
www.manner.com

SHOPPING

Zum Mozart

In dem Shirt-Shop kann man sich originelle Salzburg-Outfits und -Souvenirs zulegen.

- Mozartplatz 5 | Tel. 06 62/84 52 12

NEUE RESIDENZ 2 d5

Vom Mozartplatz gelangt man in die Neue Residenz, die an den Residenzplatz grenzt. Um seine fürstlichen Gäste standesgemäß unterzubringen, begann Wolf Dietrich 1588 mit dem Bau dieser ehemals vierflügeligen Anlage. Schlicht ist diese nur äußerlich, Innen enthält sie Prunksäle mit prächtiger Deckengestaltung.

Früher wurden die Räume von der Landesregierung genutzt, seit 2007 befindet sich hier das modern konzipierte **Salzburg Museum**, ehemals Museum Carolino Augusteum. In drei Geschossen widmet sich die multimediale Dauerausstellung ebenso spannend wie informativ der Stadtgeschichte und -kultur

sowie Salzburger Persönlichkeiten. Das Untergeschoss ist Sonderausstellungen vorbehalten (www.salzburgmuseum.at; Di–So 9–17 Uhr, Do Sonderführung um 18 Uhr).

Die unterirdische **Panorama Passage** führt ins **Panorama Museum** mit dem berühmten Sattler-Panorama aus dem Jahr 1829. Das 5 m hohe und 26 m lange Rundgemälde von Johann Sattler bietet interessante Vergleiche zwischen der Stadtansicht im 19. Jh. und der realen im 21. Jh. (www.salzburgmuseum.at; tgl. 9–17 Uhr).

Nicht verpassen sollte man das **Salzburger Glockenspiel** unter dem Turmhelm der Neuen Residenz, das Fürsterzbischof Johann Ernst Thun 1695 in Antwerpen erwarb. 35 Glocken lassen täglich um 7, 11 und 18 Uhr Melodien u. a. von Haydn und Mozart erklingen (Führungen Ende März–Ende Okt. Do 17.30, Fr 10.30 Uhr).

RESIDENZPLATZ 3 c/d5

Der Residenzplatz ist das Herz der barocken Fürstenstadt. Zahlreiche mittelalterliche Häuser mussten dem repräsentativen Platz weichen, der mit dem frühbarocken **Residenzbrunnen** einen markanten Mittelpunkt erhielt. Die vier Wasser speienden Meeresrösser können täglich ihre lebenden Artgenossen beobachten, die als Fiakergespanne auf Gäste warten.

Eingerahmt wird der Residenzplatz von mehreren schönen Gebäuden, darunter auch die kleine Rokokokirche **St. Michael** 4  c5 aus dem 18. Jh.

ALTE RESIDENZ 5 c5

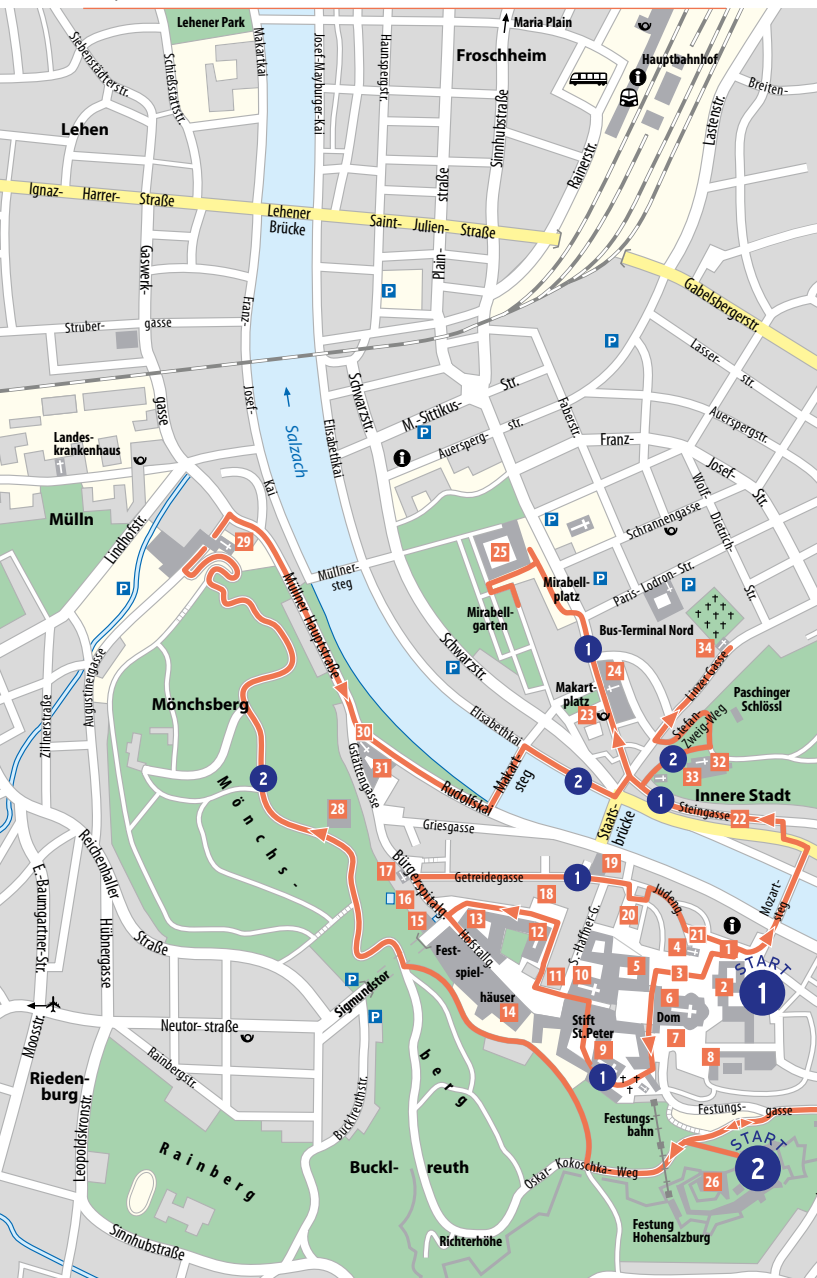
Die Westseite des Residenzplatzes nimmt die Alte Residenz ein, deren Ursprünge bis ins Mittelalter zurückreichen, als sich der Erzbischof einen Bischofssitz errichtete. Das heutige Erscheinungsbild ist allerdings das Resultat vieler Um- und Neubauten, die Wolf Dietrich vor 1600 in Auftrag gab. Das Marmorportal am Residenzplatz führt in den eindrucksvollen Ehrenhof.

Durch den dreibogigen Portikus mit dem Herkulesbrunnen gelangt man links zum Treppenaufgang in die **Prunkräume**. Hier beginnt auch der Rundgang durch das neue DomQuartier > S. 62. An der kostbaren Ausgestaltung der Repräsentationszimmer und der erzbischöflichen Privatgemächer wirkten so namhafte Künstler wie Johann Michael Rottmayr, Martino Altomonte und Johann Lukas von Hildebrandt mit. Mozart spielte regelmäßig hier, brachte u. a. sein »Violinkonzert in A-Dur« zur Uraufführung.

Im dritten Stock der Alten Residenz präsentiert die **Residenzgalerie** Werke europäischer Maler des 16. bis 19. Jhs. (www.residenzgalerie.at; Mi–Mo 10–17 Uhr, Juli bis Aug. auch Di).

DOM 6 c/d5

Der Salzburger Dom blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Erbaut 767, wurde er über Jahrhunderte erweitert, zerstört und wiederaufgebaut. Nachdem die Kirche 1598 erneut einem Brand zum Opfer gefallen war, wollte Wolf Dietrich die Fassade auf den Residenzplatz aus-





TOUREN IN SALZBURG

TOUR 1

DURCH DIE SALZBURGER ALTSTADT

- 1 Mozartplatz
- 2 Neue Residenz
- 3 Residenzplatz
- 4 St. Michael
- 5 Alte Residenz
- 6 Dom
- 7 Kapitelplatz
- 8 Erzbischöfliches Palais
- 9 Stift St. Peter
- 10 Franziskanerkirche
- 11 Museum der Moderne Rupertinum
- 12 Kollegienkirche
- 13 Alte Universität
- 14 Festspielhäuser
- 15 Pferdeschwemme
- 16 Bürgerspital
- 17 Bürgerspitalskirche St. Blasius
- 18 Mozarts Geburtshaus
- 19 Rathaus
- 20 Alter Markt
- 21 Waagplatz
- 22 Steingasse
- 23 Mozart-Wohnhaus
- 24 Dreifaltigkeitskirche
- 25 Schloss Mirabell

TOUR 2

ÜBER MÖNCHS- UND KAPUZINERBERG

- 26 Festung Hohensalzburg
- 27 Benediktinerinnenabtei Nonnberg
- 28 Museum der Moderne Mönchsberg
- 29 Müllner Pfarrkirche
- 30 Markuskirche
- 31 Haus der Natur
- 32 Kapuzinerkloster
- 33 Hettwer Bastei
- 34 St. Sebastian

richten, doch sein Nachfolger Markus Sittikus revidierte diese Pläne.

Der mit dem Wiederaufbau beauftragte Hofarchitekt Santino Solari orientierte sich an italienischen Gotteshäusern. Er schuf mit der Westseite des Doms die erste Doppelturmfassade der nachmittelalterlichen Architektur nördlich der Alpen; sie wurde zum Vorbild vieler Kirchen im süddeutschen Raum.

Man betritt die Vorhalle durch drei Bogenöffnungen, die Figuren der Heiligen Virgil und Rupert (außen) sowie Petrus und Paulus (innen) flankieren. Das weite tonnengewölbte Langhaus wird von Kapellenreihen gesäumt; es führt in den lichtdurchfluteten Chor und die Querarme, die wie drei Kleeblätter um die kuppelüberwölbte Vierung angeordnet sind.

Die Ausstattung des Doms entstammt überwiegend dem 17. Jh., aus dem alten Dom blieb nur das

Taufbecken von 1321 auf vier Löwen aus dem 12. Jh. erhalten, in dem einst auch Mozart getauft wurde (www.salzburger-dom.at; Dom: Mai–Juli, Sept. Mo–Sa 8–19, März bis April, Okt., Dez. 8–18, Nov., Jan., Febr. 8–17, Aug. 8–20, So, Fei ab 13 Uhr, Eintritt frei). Das **Dommuseum** mit seinen sakralen Kunstschätzen aus 1300 Jahren ist im Rahmen der Rundgangs durch das Dom-Quartier > unten zu besichtigen.

Der **Domplatz** liegt wie ein Vorhof vor der Fassade, die seit 1920 die eindrucksvolle Kulisse für die alljährlichen Aufführungen des »Jedermann« > S. 50 bildet. Im optischen Mittelpunkt steht die **Mariensäule**, die von den Brüdern Hagenauer zwischen 1766 und 1771 geschaffen wurde. Von den Arkaden der Franziskanergasse aus gesehen wird die auf einem gewaltigen Sockel stehende Gottesmutter von zwei Engeln an der Domfassade gekrönt.

KULTURHIGHLIGHT DOMQUARTIER

1300 Jahre bewegte Stadtgeschichte auf 15 000 glanzvollen Quadratmetern: Im Frühjahr 2014 eröffneten DomQuartier kann man nunmehr als Besucher das prunkvolle Machtzentrum des einstigen Fürsterzbistums – den Komplex aus Residenz und Dom, ergänzt um Kunstbestände des Klosters St. Peter – erstmals in seiner Gesamtheit erleben. Die mehrstündige, äußerst empfehlenswerte Tour macht mit dem prachtvollen Barockinterieur der Residenz und den opulenten Sammlungen der Residenzgalerie, der Kunst- und Wunderkammer sowie des Dommuseums und des Museums St. Peter bekannt. Zudem werden regelmäßig Sonderausstellungen der beteiligten Museen geboten. Unterwegs wechseln ungekannte Ausblicke auf die Stadt, etwa von der Dombogenterasse, mit tiefen Einblicken in den Dom und den gotischen Chor der Franziskanerkirche. > mehr S. 12 Punkt 1

- **DomQuartier Salzburg**, Residenzplatz 1/Domplatz 1a, Tel. 06 62/80 42 21 09, www.domquartier.at; Mi–Mo 10–17, Juli–Aug. tgl., Mi bis 20 Uhr



Barocke Pracht im Dom zu Salzburg

Unter dem Dom- bzw. Residenzplatz befindet sich das **Domgrabungsmuseum**, dessen Eingang bei den Dombögen am Residenzplatz. Das Museum informiert über die Bautätigkeit rund um den heutigen Dom seit römischer Zeit, inklusive Funden einer römischen Villa (www.salzburgmuseum.at; Juli–Aug. Di–So 9–17 Uhr).

KAPITELPLATZ 7 ■ c/d5

Auch die großzügige Anlage des Kapitelplatzes geht auf Ideen Wolf Dietrichs zurück. Die **Kapitelschwemme** mit dem Poseidon auf dem Meeresross entstand 1732 im Auftrag des Erzbischofs Leopold Anton Firmian.

Links davon liegt das **Erzbischöfliche Palais** 8 ■ d5. Die palastartigen Bauten zur Kapitelgasse

und Kaigasse hin waren seit dem 17. Jh. Verwaltungssitz des Domkapitels, d.h. des Kollegiums der Priester bzw. deren Wohnhäuser (Kanonikalhöfe). Ab 1864 dienten sie den Erzbischöfen als Residenz.

STIFT ST. PETER 9 ■ c5

Westlich des Kapitelplatzes erstreckt sich die weitläufige Anlage des Stifts St. Peter. Den ältesten Teil erblickt man bei einem Bummel über den stimmungsvollen Petersfriedhof. Bereits in der Spätantike sollen die Katakomben aus dem Fels gehauen worden sein (www.stift-stpeter.at; Friedhof: tgl. ab 6.30, April–Sept. bis 20, Okt.–März bis 18 Uhr, sonst jahreszeitlich gestaffelt bis Einbruch der Dunkelheit; Katakomben: Mai bis Sept. tgl. 10–18, Okt.–April tgl. 10–17 Uhr).

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Walter M. Weiss taucht mit Ihnen ein
in das Leben der Region*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0465-2



9 783846 404652

WWW.POLYGLOTT.DE